

In der nächsten unserer regelmäßig stattfindenden
Diskussionsrunden geht es um:

„Sozialreformen“ – Die Regierung macht ihr Volk flott

Die Bundesregierung kommt ihrem Volk mit „Reformen“: Es soll **mehr arbeiten und weniger kosten**.

- Flexibilisierung der Arbeitszeit, Krankschreibung ab 1. Tag, nicht mehr telefonisch;
- Erhöhung des Renteneintrittsalters, Rente mit 63 wird gestrichen;
- Erhöhung des Eigenanteils bei Medikamenten, E-Akte;
- Verschärfung der zugebilligten Pflegestufen, Zuschüsse zum Eigenanteil im Pflegeheim Monate später als bisher, das Eigenheim wird gleich kostenmindernd einbezogen;
- „Grundsicherung“: schnellere Sanktionen bis zum vollständigen Leistungsentzug bei wiederholter und vorsätzlicher „Arbeitsverweigerung“, kürzere Karenzzeit für die Anrechnung Vermögens, verschärfte Angemessenheitsprüfungen für Wohnkosten;
- usw.

Warum es das braucht, sagt der Kanzler seinem Volk: Die großartigen „Besitzstände“ des arbeitenden, kranken, arbeitslosen, alt gewordenen oder pflegebedürftigen Volkes passen einfach nicht mehr in die Zeit:

„Wir leben seit mehr als 80 Jahren in Frieden, seit 36 Jahren sind Ost- und Westdeutsche wieder vereint. Jetzt erleben wir einen tiefen Umbruch. Keinen offen ausgebrochenen Krieg in der Mitte Europas, aber die Auswirkungen sind wahrscheinlich nicht minder groß. Darauf müssen wir uns einstellen, aber das ist noch nicht gelungen, weil viele ihren Besitzstand wahren wollen und sich gegen jede Veränderung wehren.“ (DER SPIEGEL 19/2026)

Dazu die **gute Nachricht**: „Diese Reformvorhaben sind keine Bedrohung, sondern sie sind eine große Chance. Sie sind eine große Chance, meine Damen und Herren.“ (Merz vor dem DGB-Bundeskongress, 12.5.26)

Uns stellen sich da ein paar Fragen:

- Für wen oder was sind die Sozialreformen „eine große Chance“?
- Was haben sie mit dem „Krieg in der Mitte Europas“ zu tun?
- Was wird daran über das Wesen des Sozialstaats deutlich?

Lektüreempfehlung:

- „Reformen“ – Die Regierung macht ihr Volk flott“. In der neuesten Ausgabe der Zeitschrift GegenStandpunkt 2-26
- „Armut, Rente, Arbeitszeit – der Herbst der Reformen“. In: GegenStandpunkt 4-25
- „Stichwort: Sozialversicherungen“. In: GegenStandpunkt 1-19

Diskussionsveranstaltung

MITTWOCH, 12. AUGUST 2026, 18:30 Uhr

ZEP – Studentisches Wohnzimmer, Zeppelinstraße 1, Heidelberg